

# Vernissage findet großen Anklang

Verein präsentiert Ausstellung über Bauhausfrauen und heutige Gesinnungsgenossinnen

VON ANETTE RISCHMÜLLER

Hildesheim – „Nichts Hemmendes ist an meinem Leben, ich kann es mir gestalten, wie ich will...“, fasste Gunta Stözl als junge Studentin das Lebensgefühl der Moderne zusammen. Später war sie die erste Webmeisterin und Leiterin der Weberei am Bauhaus in Dessau. Ihre Werke findet man heute weltweit in den bedeutendsten Museen. Obwohl das berühmte Schulgebäude für Kunst-, Design- und Architektur 1919 eine große Anziehungskraft auf die Avantgarde ausübte, bereitete den Verantwortlichen die steigende Zahl von Studentinnen Unbehagen. So modern der Stil des Bauhauses, so traditionell verwurzelt waren im Gegensatz hierzu die Rollenbilder, die die Leitenden den aufstrebenden Frauen aufzwingen wollten. Trotzdem gelang es einigen Pionierinnen ihren eigenen Weg zu gehen, sich ihren Platz in der Kunst und Architektur zu erkämpfen und so für junge Frauen heute eine Vorbildfunktion einzunehmen. Denn auch ein Jahrhundert später engagieren sich diese für Gleichstellung sowie gegen Vorurteile und tradierte Rollenbilder.

Der Verein Antonia mit Sitz in der Hildesheimer Andreas-Passage versteht sich als ein Netzwerk, das sich für Frauenbelange einsetzt. Mit der Ausstellung, die jetzt in dessen Räumlichkeiten nach mo-



Auf besondere Weise werden bei der aktuellen Ausstellung über die Bauhausfrauen und zugleich erfolgreiche Hildesheimerinnen aus der heutigen Zeit in den historischen Kontext gesetzt. Bei der Eröffnung kommt die Idee gut an. FOTO: RISCHMÜLLER

natelanger Vorbereitung dank vieler Sponsoren und Unterstützer feierlich eröffnet werden konnte, soll der historische Hintergrund des Bauhauses – insbesondere im Kontext zu den Frauen der Moderne – aufgezeigt werden. Hierzu beschrieb Dagmar Schierholz, Architektin und Vorsitzende des AIV (Architekten- und Ingenieurverein Hildesheim), in einer kurzen the-

matischen Einführung, auch anhand ihrer eigenen Biografie, wie stark sich das Bewusstsein hinsichtlich der Bauhausfrauen in den vergangenen 100 Jahren verändert habe. Stolz sind alle Beteiligten, dass im Jubiläumsjahr auch Hildesheim der Öffentlichkeit eine eigene Bauhausausstellung zugänglich machen kann. Doch was wären die Organisatorinnen, wenn

es bei der Reflektion der Vergangenheit beließen? Schließlich ist es auch Ziel des Vereins Antonia und aller anderen beteiligten Institutionen, eine Wertediskussion darüber in Gang zu setzen, wie es denn heute, 2019 um Geschlechtergerechtigkeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Frauen in Führungspositionen und gleiche Entlohnung steht. Aus diesem Grund

wurde ein Kunstprojekt entwickelt, welches die Frauen damals mit acht aufstrebenden, jungen Frauen in Hildesheim in Verbindung stellt.

Fotografin Cornelia Kolbe portraitierte sie zunächst und ergänzte die Bilder um Texte, die die Karrieren, Berufswege und Lebensvorstellungen beschreiben. Darüber hinaus nahmen die Hildesheimerinnen die gleichen Posen ein

wie die Bauhausfrauen vor 100 Jahren. „Da wurde es schon schwieriger“, berichtete Kolbe von der Arbeit mit den Frauen. Das Ergebnis überzeugt jedoch auf beeindruckende Weise. Seite an Seite finden sich die Pionierinnen mit den emanzipierten Frauen heute auf einem der Ausstellungsplakate wieder und geben der Geschichte der Frauenbewegung eine ganz neue Dimension.

Besonders freuen sich die Antonia-Vorsitzende Rita Thönelt und Karin Jahns, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hildesheim, darüber, dass die portraitierten Hildesheimerinnen der Vernissage bewohnt und man mit ihnen ins Gespräch kommen konnte.

## Aktionen

Um viele Menschen bezüglich dieser immer noch sehr aktuellen Fragestellungen zu vernetzen, wird es während der Dauer der Ausstellung bis 30. November viele verschiedene Aktionen geben, wie etwa die Lesung der Autorin Dr. Ulrike Müller, die aus ihrem Buch „Bauhaus-Frauen“ liest. Im Anschluss könnten sie sich die Organisatorinnen gut vorstellen, die Bauhausfrauen und ihre jungen Kolleginnen auch im Landkreis zu präsentieren. Informationen zu Öffnungszeiten der Ausstellung „Bauhausfrauen“ finden Interessierte unter [www.antoniahildesheim.de](http://www.antoniahildesheim.de).

## Machmits-Infomobil in Giesen

Bürger können sich von 10 bis 12 Uhr vor der Apotheke beraten lassen

Giesen – Das Machmits-Infomobil macht am heutigen Dienstag in Giesen Station. Vielen Menschen fällt es aufgrund des Alters und fehlender Mobilität schwer, die Kreisverwaltung aufzusuchen und daher kennen sie viele

mögliche Hilfe- und Unterstützungsformen nicht. Das Infomobil bietet deshalb die Möglichkeit, sich wohnortnah und kostenfrei über viele Bereiche zu informieren. Hierzu zählt die Tätigkeit des ehrenamtlichen Engagements, die

DUO-Seniorenbegleitung, der Aufbau von Nachbarschaftshilfen, aber auch der Bereich der Senioren- und Pflegeberatung. Die Mitarbeiter aus den genannten Bereichen stehen für persönliche Gespräche zur Verfügung. Das Machmits-In-

fomobil steht heute von 10 bis 12 Uhr in Giesen vor der Apotheke, Rathausstraße 19 A. Weitere Informationen erteilt Holger Meyer unter 05121/309-4271 oder per Mail ([holger.meyer@landkreishildesheim.de](mailto:holger.meyer@landkreishildesheim.de)).

## KOMPAKT

### Naturkundlicher Spaziergang

Hildesheim / Gronau – Der OVH lädt zu einem naturkundlichen Spaziergang am Sonntag, 1. September, in die Gronauer Masch ein. Während der circa zweistündigen Exkursion wird das Schutzgebiet der Paul-Feindt-Stiftung und

seiner Bedeutung für die Vogeltwelt vorgestellt. Treffen ist um 9 Uhr in Hildesheim, P+R-Parkplatz Frankenstraße/Berliner Kreisels zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften oder um 9.30 Uhr vor Ort in Gronau, Niedermarschweg.

## Strandsaison endet nach 98 Tagen

Citybeach: Mit Gesamtverlauf sehr zufrieden / Neuerungen überzeugen

Hildesheim – Das Strandvergnügen mitten in der Hildesheimer Innenstadt auf dem Platz An der Lilie ist nach neunzehn Wochen vorbei. Der Abbau hat gestern begonnen und die 150 Tonnen Sand des Citybeach werden nun nach und nach abtransportiert. Auch ohne rekordverdächtige Sommertemperaturen ist der Veranstalter Hildesheim Marketing mit dem Gesamtverlauf sehr zufrieden.

Der Sommer 2018 bleibt der zweitheiligste Sommer Deutschlands und hält weiterhin seinen Rekord. Dies machte sich auch auf dem diesjährigen Citybeach bemerkbar. Im Vergleich zur Strandsaison 2018 war das Wetter durchwachsener, was auch dazu führte, dass einige Veranstaltungen wetterbedingt ausfallen mussten. Die Besucher des Stadtstrands ließen sich davon jedoch nicht die Laune verderben und freuten sich über Nachholter-

mine. So fand die Cornhole-Meisterschaft der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine auch in 2019 – trotz verschobenem Termin – großen Anklang. Friederike Schierz, Projektleiterin von Hildesheim Marketing, bestätigt: „Insgesamt war der Citybeach auch in diesem Jahr sehr gut besucht und das, obwohl das Wetter nicht immer mitgespielt hat. Wichtig war uns je-

doch, den Besuchern bei Regen und Ausfall von Veranstaltungen stets Nachholtermine anzubieten, sodass sie nichtstetotrotz auf ihre Kosten kamen und sich am Citybeach wie gewohnt erfreuen konnten.“

Um die Attraktivität des Citybeach zu steigern und die Strandgäste mit Abwechslung zu überraschen, wurden in dieser Strandsaison einige Än-

derungen im Aufbau vorgenommen. Seitens der Citybeach-Gäste stieß das neue Erscheinungsbild auf positive Resonanz, so Schierz. Nicht zu übersehen war der neue rot-weiße Leuchtturm inmitten der Veranstaltungsfläche, welcher für zusätzliches maritimes Feeling sorgte. Sehr beliebt war auch die moderne gbg-Lounge, welche ihren ersten Einsatz hatte. Das ansprechende Design und die zusätzlichen Sitzmöglichkeiten zogen viele Stadtlurlauber an. Außerdem sorgte die typico-Lounge vor dem Rathaus für echtes Strandbar-Feeling. Praktisch erwies sich der eigens angefertigte Bademeisterturm, der dank seiner auffallenden Optik und des guten Standplatzes ein wahrer Blickfang war und so für hilfesuchende Strandgäste sofort kenntlich war. Und auch die Spielecke für die kleinen Strandfans mit Piratenboot-Sandkasten und Sandspielzeug wurde sehr gut genutzt.



Der Citybeach wurde 2019 wieder gut genutzt.

### Fachbereich Familie und Sport zieht um

Hildesheim – Der städtische Fachbereich Familie, Bildung und Sport zieht um – und zwar vom 28. bis 30. August. Von den Standorten Hanno-

versche Straße 6 (Schule und Sport sowie Jugend) beziehungsweise Markt 2 (Tagesbetreuung) geht es in den Hohen Weg 9/10.

### Ursachen von Schulterschmerzen

Hildesheim – Dr. Hamid Hosseini, Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie und Sektionsleiter der Schulterchirurgie, spricht

heute beim „Patientenforum“ im Helios-Klinikum Hildesheim um 18.30 Uhr über die Ursachen von Schulterschmerzen und Therapien.

### Berufswunsch Polizist?

Hildesheim – Die Bundes- und Landespolizei sind am Donnerstag, 5. September, im Berufsinformationszentrum

(BiZ) der Agentur für Arbeit Hildesheim zu Gast und stellen das Berufsbild des Polizisten ab 16 Uhr vor.